



Besigheimer Häuserbuch

Kirchstraße 85 (ehem. Geb. Nr. 92 und 92A, 92B, 92C)

Jetzt Pfarrgasse 15

Zweistockiges Fachwerkwohnhaus (verputzt), EG und nördliche Langwand massiv, mit Kellergewölbe und Giebeldach; dazu angebaute zweistöckige Fachwerkscheuer, die auf einem ehemaligen kleinen Rundturm der Stadtmauer errichtet wurde. Das Anwesen liegt direkt am Oberen Tor. Das Wohnhaus war einst das Torhaus, seit Ende des 18. Jahrhunderts diente es als Stadt- und Amtsknechtshaus mit einer Gefängniszelle. 1895 brannte das alte Wohnhaus samt der Scheuer (erbaut 1881) nieder und wurde neu errichtet.

- 1744 Das ältere Güterbuch nennt insgesamt sieben Torhäuser, die der Stadtgemeinde gehören, darunter ein *"Thorhäuslen ... beym Obern Thor"*. Später lautet der Eintrag: *"Stadt- und Amtsknechtswohnung beim oberen Thor - beim Schaafhaus (damals Bereich Turmstraße 2) "*.
- 1784 Beschreibung im Feuerversicherungskataster: *"Neccar-Seite. Oben in der Stadt. Bey dem Obern Thurn. Nr. 92 - Stadt-, und Knechts-Haus, beym oberen Thor"*. Besitzer ist die Stadtgemeinde. Anfang des 19. Jahrhunderts lautet der Eintrag im Güterbuch: *"Nr. 92 - Ein Wohnhaus oben in der Stadt am oberen Thor, neben dem Decanat-Garten und dem Ochsengraben."* Besitzer ist die Stadt.
- 1831 Umbau: *"Einrichtung zweier heizbarer Zimmer in die städtliche Wohnung des Stadtdieners"*. Ein *"Gefängnis-Stüble"* (dessen vergittertes Fenster noch erhalten ist) befindet sich im EG.
- 1861 Neubeschreibung im Güterbuch: *"Nr. 92 - Ein zweistöckiges Torhaus (94 qm), Winkel zwischen dem Haus und der Mauer (14 qm), oben in der Stadt, mit eingerichteter Wohnung und Gefängnis, auf gewölbtem Keller, neben dem Hochwachtthurm ... ist längst im Eigentum der Stadtgemeinde"*.
- 1881 Die Stadt verkauft *"das frühere Torhaus ... mit Weinberg und Baumacker (Pz. Nr. 200 und 202)"* an den Bierbrauer Friedrich Taxis, Ankerwirt. Taxis hat *"auf der eigenen Gartenparzelle Nr. 202 die Scheuer erbaut und den Hof vergrößert"*. Die Scheuer wird katastriert als *"Nr. 92A - Eine 1 1/2 stockige Scheuer (71 qm) mit zwei gewölbten Kellern"*. Als Fundament der Scheuer dienen die Reste eines ehemaligen Rundturmes der Stadtmauer: Zwei übereinanderliegende Keller unter der Scheuer. Die Zufahrt zur Scheuer erfolgt von Süden her über einen Damm, der im ehemaligen Zwingergraben (Ochsengraben) aufgeschüttet wird.
- 1883 Das Anwesen wird verkauft an den Weingärtner Jacob Joos, Johannes Sohn.
- 1884 Joos verkauft das Anwesen an den Weingärtner Christian Güthle, Josefs Sohn. Güthle verkauft weiter an den Schäfer und Weingärtner jung Friedrich Allinger. (Das städtische Schafhaus (Nr. 93) steht damals noch in unmittelbarer Nähe im Bereich



Besigheimer Häuserbuch

- Turmstraße 2. Es brennt schließlich am 28. 8. 1898 durch Blitzschlag nieder und dient 1904 als Bauplatz für die neue Schule.)
- 1886 Auf Mauer und Hofraum wird neu errichtet: *"Nr. 92B - Eine einstockige Remise (39 qm), mit gewölbtem Keller"*.
- 1892 Allinger hat *"3 qm von der Witwe Taxis ... erkauft und solche sowie 1 qm von Pz. Nr. 200 zur Erbauung eines Schuppens Nr. 92C (22 qm) verwendet"*.
- 1895 Sämtliche Gebäude brennen am 24. 12. 1895 ab.
- 1896 Das Anwesen Kirchstraße 85 wird von Friedrich Allinger neu errichtet.
Neubeschreibung: *"Nr. 92 - Ein zweieinhalbstockiges Wohnhaus (94 qm) mit gewölbtem Keller. Nr. 92A - Eine einstockige Scheuer (71 qm) mit zwei gewölbten Kellern. Nr. 92B - Eine einstockige Remise (Futterkammer) (39 qm) mit gewölbtem Keller. Nr. 92C - Futterstall (14 qm), Hofraum (3 a 10 qm), oben in der Stadt beim oberen Tor, neben dem Hochwachturm"*.
- 1900 Umschreibung ins Grundbuch.